



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Seisen bei Hannover.

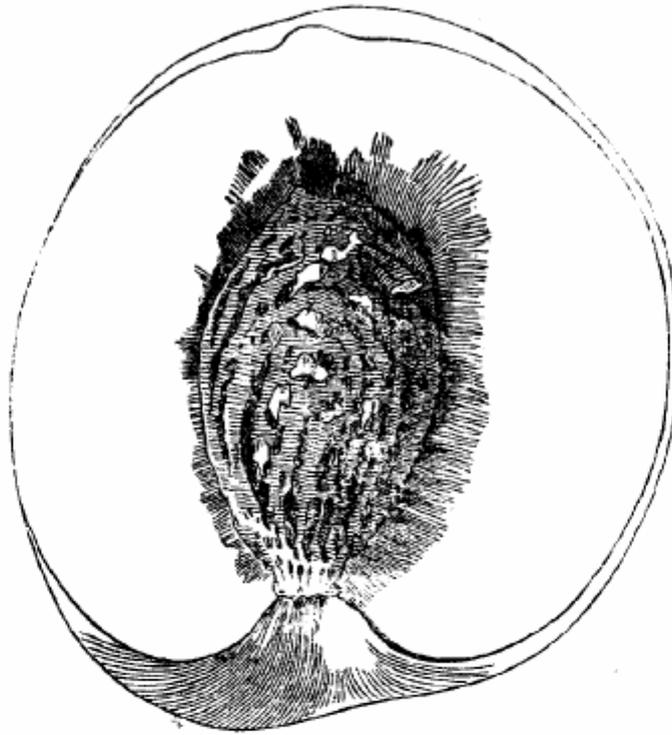
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Blutpfirsich von Manosque. * Mitte September.

Heimath und Vorkommen: Decaisne, welcher sie zuerst auführt, erwähnt die Abstammung derselben nicht.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. du Museum 68, wonach Abbildung und Beschreibung.

Allgemeine Merkmale: Blätter mit nierenförmigen Drüsen; Blüten groß, zartrosa; Frucht groß; Fleisch löslich, roth; in Paris in der ersten Hälfte des Septembers reifend.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht groß, etwas höher als breit, an beiden Enden ein wenig verschmälert, oder etwas verdickt gegen die Spitze, ungleichseitig und leicht gefurcht auf einer Seite.

Stempelpunkt: ebenstehend, klein.

Stielhöhle: sehr klein, zugerundet und nur wenig tief.

Schale: wollig, mit einem grauen Puder, violett gestreift und gefleckt auf röthlichem Grunde.

Fleisch: löslich, blutroth unter der Schale, auf den andern Theilen der Frucht weniger gefärbt und geslammt, mehr fest als schmelzend zu nennen, oft ein wenig faserig; Saft reichlich und wenn die

Frucht im Zustand ist, wo sie genossen werden kann, erhaben, läßt aber im Munde einen scharfen Nachgeschmack zurück.

Stein: groß, etwas ungleich, dunkelroth, länglich, verkehrt eiförmig, stark verdickt gegen die Spitze hin, welche abgerundet ist und in eine kleine Stachelspitze ausläuft; am Grunde stark verschmälert, auf der Oberfläche breite und tiefe Furchen; Bauchnaht erhaben, von einer breiten Furche durchzogen.

Beschreibung des Baumes. Vegetation: Der Baum ist im Allgemeinen nicht kräftig; Zweige sind ziemlich schlank mit rother Rinde versehen.

Blätter: etwas schmal, gedreht, der Länge nach gefaltet, deutlich gezähnt; die Mittelrippe meist violett; Drüsen nierenförmig, stark und verschwinden schnell wieder.

Blüthen: groß, zart rosa; Blumenblätter ausgebreitet, verkehrt eiförmig, nach unten zu kurz benagelt; Staubgefäße gleichmäßig und kurz.

Allgemeine Bemerkungen: Diese sehr fruchtbare Varietät gehört zu der Gruppe der Blutpflirsche, wie es ihr Name anzeigt; sie reift ihre Früchte in der ersten Woche des Septembers. Ohne gerade zur ersten Qualität zu zählen, bringt sie doch bisweilen in warmen Jahren und wenn sie in trockenes Land gepflanzt ist, recht gute Früchte.